

Günther Sander und Sandra Hirschler<sup>1</sup>

## **„DAS KIND IST FLÜGGE GEWORDEN“ – FÜNF JAHRE INTERDISZIPLINÄRER STUDIENSCHWERPUNKT EUROPÄISCHE MIGRATION AN DER UNIVERSITÄT MAINZ**

### 1. Die Entstehung des Projekts

Als unser Kooperationspartner Herr Simon anfragte, ob wir nicht einen Beitrag über die Entwicklung des gemeinsamen Projekts für die ‚Volkskunde in Rheinland Pfalz‘ schreiben wollten, haben wir diese Einladung gerne angenommen. Die Fächer Kulturanthropologie/ Volkskunde und Pädagogik gehören mit zu den ‚Müttern‘ des Studienschwerpunktes, dessen Entwicklung im Sommersemester 1998 als ein Curriculumentwicklungsprojekt des ERASMUS-Programms der EU begonnen wurde. Von der Volkskunde, wie das Fach damals noch hieß, hat sich seinerzeit Herr Professor Schwedt – kurz vor seiner Pensionierung – in dieser Anfangsphase engagiert beteiligt. Außerdem waren die Fächer Anthropologie (Prof. Henke), Kulturgeographie (Prof. Escher), Pädagogik (Prof. Hamburger) und Soziologie (Dr. Lofink) mit im Boot, koordiniert wurde das Projekt von Dr. Günther Sander. In einer für universitäre Verhältnisse sehr kurzen Zeit von einem halben Jahr wurde die Ausarbeitung des Curriculums und der integrierten Studien- und Prüfungsordnung im Herbst 1998 abgeschlossen. Nun begann eine ‚Zitterpartie‘, denn alle Fächer, Fachbereiche und Gemeinsamen Ausschüsse der Universität mussten dem Vorhaben zustimmen. Dies verlief erstaunlicherweise reibungslos, und so wurde der interdisziplinäre sozial- und kulturwissenschaftliche Studienschwerpunkt vom Senat der Johannes Gutenberg-Universität im Mai 1999 eingerichtet – dies ist für uns die Geburtsstunde des ‚Kindes‘, auch wenn die Genehmigung der Ordnung durch das Ministerium noch bis November 2000 auf sich warten ließ – bemängelt wurden zwei Rechtschreibfehler!

Die EU-Kommission hat im Jahr 2000 den Schwerpunkt im Rahmen des Jean Monnet-Programms als ‚Europäisches Modul Migration und Politische Integration in Europa‘ anerkannt. Damit verbunden war eine bescheidene finanzielle Förderung für drei Jahre – so konnten eine Tutorin und externe Lehraufträge bezahlt werden. Wichtiger ist vielleicht das europäische ‚Re-

---

1 Dr. rer.soc. Günther Sander ist Koordinator des Schwerpunktes. Sandra Hirschler M.A. ist Stellvertreterin und SOKRATES/ ERASMUS-Beauftragte des Pädagogischen Instituts. Beide sind Wissenschaftliche Mitarbeiter für Sozialpädagogik/ Sozialarbeit am Pädagogischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität. Außerdem leiten sie ein LEONARDO-Projekt ‚Best practice in multicultural institutions‘ (im Gesundheits- und Kindertagesstättenbereich) in der Region.

nommee': Die Anerkennung als Jean Monnet-Projekt erhielten im Antragsjahr lediglich drei Projekte.

Der Studienschwerpunkt wird im Hauptstudium der beteiligten Fächer<sup>2</sup> entweder als *Wahlpflichtfach* (Diplomstudiengänge) oder als studienbegleitende *Akademische Zusatzqualifikation*<sup>3</sup> (Magister- und Lehramtsstudiengänge; wahlweise auch Diplomstudiengänge) mit jeweils 14 Semesterwochenstunden (SWS) (zehn SWS Pflichtlehrveranstaltungen in mindestens drei verschiedenen der beteiligten Fächer und vier SWS Wahlpflichtlehrveranstaltungen) angeboten und schließt mit einer mündlichen Prüfung durch zwei Dozenten aus verschiedenen Fächern ab.

## 2. Curriculum und Lehrveranstaltungen

Das Studium der Akademischen Zusatzqualifikation soll Studentinnen und Studenten in international vergleichender, interkultureller, interdisziplinärer und praxisbezogener Perspektive wissenschaftliche Analyse- und berufliche Handlungskompetenz für Tätigkeiten und Aufgaben in entsprechenden internationalen und interkulturellen Arbeitsfeldern vermitteln.

Das Curriculum ergänzt die in den Studienordnungen der beteiligten Fächer vorgesehenen internationalen und komparativen Anteile und die bereits regelmäßig angebotenen Lehrveranstaltungen zu internationalen, interkulturellen und europäischen Themen. Aus der je spezifischen Perspektive der beteiligten Fächer und ihrer Lehrenden werden im Lehrangebot fünf zentrale Themenbereiche behandelt; das weit gefächerte inhaltliche Spektrum veranschaulichen die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2004/2005. Weitere detaillierte Informationen zum Schwerpunkt finden sich auf der Homepage <http://www.uni-mainz.de/FB/Paedagogik/euromir>.

**Der vollständige Artikel ist in Heft 19/2 2004, Seite 106 bis 112, abgedruckt. Das Heft kann per Mail oder im Buchhandel (ISSN: 0938-2964) bestellt werden.**

---

2 Es können auch Studierende anderer Fächer und Universitäten zugelassen werden. Voraussetzung für die Zulassung ist die Einschreibung an einer deutschen Universität.

3 Diese Konstruktion wurde – in Anlehnung an die erste in Mainz eingerichtete Zusatzqualifikation ‚Russische Sprache und Gesellschaftskunde‘ – gewählt, um auch Magister- und Lehramtsstudierenden die Teilnahme außerhalb der Bedingungen eines vollen Nebenfachstudiums zu ermöglichen.